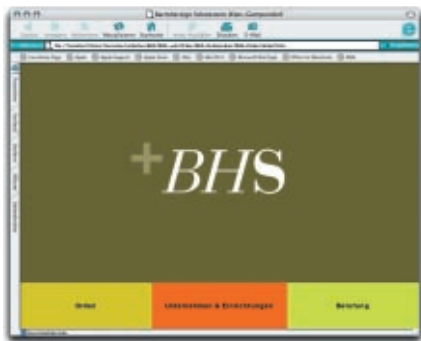


Das „neue Gesicht“ der Barmherzigen Schwestern

Über 3.000 Kuverts stapelten sich Ende Juni auf den Tischen des neuen PR-Zimmers im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Wien-Gumpendorf: Mit einer Aussendung an Mitschwestern und Mitarbeitende wurde der neue Auftritt der Barmherzigen Schwestern öffentlich bekannt gegeben.



Das neu gestaltete Portal der Barmherzigen Schwestern

Ein eigenständiger Schriftzug mit Kurzform sowie ein Web-Portal unter:

www.barmherzigeschwestern-wien.at

mit Inhalten zu Orden, Berufung, Unternehmen und Einrichtungen bilden das „neue Gesicht“ der Barmherzigen Schwestern. Der entwickelte Schriftzug übersetzt das Selbstverständnis der Barmherzigen Schwestern grafisch, die Kurzform dient als „Logo“ und wurde bereits in die Wortbildmarke der Vinzenz Gruppe integriert: Das vorangestellte Kreuz und „Schwestern“ (in der Kurzform „S“) stehen sinnbildlich aufrecht und auf festem Grund, während „Barmherzige“ kursiv steht – bezeichnend dafür, dass sich die Liebe der Schwestern dem Nächsten zuneigt.

„Professionelle und strategische Öffentlichkeitsarbeit ist für uns eine Heraus-

forderung, die wir angesichts der Anforderungen der Zeit wagen wollen“, kommentiert Generalökonomin und Geschäftsführerin Sr. Josefa Michelišich den fortschrittlichen Auftritt des Ordens. „Nur so können wir in einer modernen Medien-Gesellschaft Aufmerksamkeit wecken.“

Parallel zur Gestaltung des neuen Erscheinungsbildes (Corporate Identity) wurde ein Berufungs-Folder entwickelt.



Aktuell: Berufungs-Folder „Mitten im Leben“

Berufung zu einem geistlichen Leben und Nachfolge Christi sind als Lebensfragen verblasst, für viele junge Leute sind Werte wie Sinn oder Verantwortung nicht mehr zeitgemäß.

Das soll sich ändern. Zu diesem Zweck wurde auch eine Berufungs-Website eingerichtet, auf der interessierte Frauen Näheres über die Kongregation und

das Leben in einem Orden erfahren können. Ziel ist, Berufung und Nachfolge als Themen zu aktualisieren – sowohl in Kreisen älterer als auch jüngerer Menschen.

„Dem hl. Vinzenz ist es immer um die Armen gegangen. Käme er heute wieder, würde er uns ermutigen, weiter für die Armen da zu sein. Und er würde uns erinnern, wie wichtig für uns das Gebetsleben einerseits und die Gemeinschaft andererseits sind.“ Das neue PR-Team soll einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, das öffentliche Bewusstsein für den Auftrag der Barmherzigen Schwestern zu erweitern.

Auch in den Gängen des Klosters weht innovativer Wind. „Kana“, ein neuer Konvent der Barmherzigen Schwestern, ist offen für Frauen, die sich für einen Zeitraum von bis zu drei Tagen aus dem Alltag zurückziehen möchten, Klärung für ihr Leben suchen oder den Ordensberuf näher kennen lernen wollen.

Generaloberin Sr. Scholastika zu den jüngsten Entwicklungen: „Mit zeitgemäßer Kommunikation wollen wir unsere Sendung und unsere Arbeit für heute und morgen verständlich machen.“

Gabriel Diakowski ●

+ Barmherzige Schwestern